

## Kornmarkt

Im Stadtgebiet von OHA mußten im Spätsommer z.B. am Rödenberg oder an den ALOHA-Wiesen Laubbäume aufgrund von Schadereignissen gefällt werden (Trockenheit der letzten 2 Jahren, Pilzbefall bei Eschen) und auf dem Kornmarkt sollen aus optischen Gründen (freier Blick auf historisches Fachwerk) 7 Bäume ohne Zwang gefällt werden.

Das können doch nur auswärtige Planer vorschlagen, aber daß das von der heimischen Jury prämiert wird, ist für mich als aktives NABU-Mitglied unvorstellbar. Eigentlich weiß doch inzwischen Jede(r), wie wichtig in den heißen trockenen Sommern Bäume, vor allem Laubbäume für das städtische Klima sind (Nebenbei: In Bäume, die fehlen, kann man auch keine Beleuchtung für den „liebevollsten Weihnachtsmarkt der Region“ hängen...)

Auch wenn die kurze öffentliche Aushängung der Entwürfe im Rathaus es mir nicht möglich machen, umfassend auf Einzelheiten einzugehen, noch der Hinweis, daß – vor allem bei der Pflasterung – der „ökologische Fußabdruck“ so klein wie möglich gehalten werden soll. (möglichst viel Recycling – Material, auch der „neue“ Kornmarkt wird ja in 30 Jahren wieder umgestaltet werden, keine langen Transportwege – früher wurde das Pflaster oft aus China geliefert, weil es billiger war!, usw. )

Auch bei der Pflasterung kann ich nur Herrn Baumgartner in seinem Leserbrief vom 10.12.2019 unterstützen, den Kornmarkt für möglichst viele Begeher barrierefrei zu gestalten, also nicht mit kleinteiligen Stolperfallen zu versehen.

Michael Schulte  
Hohe Leuchte 1  
Osterode